

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N: 74. Sonntag, den 12. September 1830.

D a n k s a g u n g.

Dem unschätzbaren Eifer und der unermüdeten Thätigkeit der wohldenkenden und patriotischen Bürger unserer Stadt und Hochschule, welche mit dem Militär, während der verflossenen unruhigen Tage, zur Sicherheit der hiesigen Stadt wirkten und wachten, der Einigkeit, welche unter ihnen allen herrschte, haben wir lebiglich zu danken, daß wir weitere Ausbrüche von Unruhe, oder größeres Unglück nicht zu beklagen haben.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, ihren innigsten Dank hiermit dafür öffentlich auszusprechen, und dürfen mit Zuverlässigkeit das feste Vertrauen fassen, die fortgesetzte gemeinschaftliche Wirksamkeit sämmtlicher bis jetzt so rühmlich thätig Gewesenen, wird auch ferner noch der sicherste Schutz für die Ruhe und Ordnung in hiesiger Stadt seyn und bleiben.

Leipzig, am 11. September 1830.

von Laubenheim,

Oberst-Lieutenant und Stadt-Commandant.

Der Stadt-Magistrat zu Leipzig.

Die Commun-Repräsentantschaft der Stadt Leipzig.

T h e a t e r.

Freitag, den 10. September: Das Räthsel, Lustspiel in 1 Aufzuge, von Comtessa; hierauf zum ersten Male: Danina, oder: Joko, der brasilianische Affe, idealisches Ballet in drei Aufzügen, vom Balletmeister Tagliont. In die Scene gesetzt vom Balletmeister Weidner. Musik vom Capellmeister Lindpaintner.

Nach einer in Folge der hier stattgefundenen Ereignisse, eingetretenen Unterbrechung von 8 Tagen, begannen die Darstellungen

unsrer Bühne mit den eben bemerkten beiden Sachen wieder. Der Aufführung des Lustspiels wohnte ich nicht bei, über das Ballet hier nur Einiges, und zwar blos die Aufführung betreffendes. Wenn man die beschränkten Mittel bedenkt, welche den Anordner zu Gebote stehen, so muß man das, was derselbe dennoch damit leistete, sehr anerkennen. Es war alles gut und geschmackvoll geordnet, die Ausführung präcis und gelungen; man sah, daß die allerbeste Einübung stattgefunden hatte. Herr und Mad. Weidner, besonders Ersterer, zeigten sich wieder als sehr brav in ihrem Fache; vielversprechend die Schwe-

stern Dobitz; ganz vorzügliches Lob gebührt aber Herrn Marquart, der wirklich in seiner seltsamen Rolle das Mögliche und wahrhaft Ausgezeichnete leistete. Da gewiß Wiederholungen dieses Ballets stattfinden werden, so läßt sich alsdann wohl ein zahlreicherer Zuspruch von Seiten des Publicums erwarten, der auch wahrscheinlich diesmal größer gewesen seyn dürfte, wenn nicht die obwaltenden Verhältnisse Manchen von dem Besuch des Theaters jetzt abhielten.

Was von dem Standpunkte aus betrachtet, in wie weit Darstellungen, in welchen Thiere handelnd, und gleichsam als Hauptsache, vorkommen, zulässig oder nicht sind, zu bemerken ist, dies anzudeuten, behalte ich mir für eine gelegener Zeit vor, und will nur noch versichern, daß, mag man auch hierüber eine Meinung hegen, welche man will, doch die Art und Weise, wie dies Ballet hier gegeben wird, es Keinem wird gereuen lassen, der Sache einmal beigewohnt zu haben.

J. G.

Bagatellen.

Daß mehrere der größten Inseln Westindiens unter dem Namen Antillen bekannt sind, weiß Jedermann. Weniger aber dürfte man sich daran erinnern, woher diese Benennung stamme. Columbus hatte gar nicht die Ahnung von einem neuen Welttheile. Er hatte bloß die Absicht, einen Weg nach Ostindien zu finden, indem er sich immer westlich hielt. Als er nun Domingo und andere Inseln entdeckte, hielt er sie für Eilande, welche vor dem eigentlichen Indien, ante illam (Indiam) lägen. Hinter Domingo glaubte er den indischen Ocean suchen zu müssen.

Die „Freischäufunken, drei Erzählungen von Moritz Reichenbach, Leipzig, bei Bollmann, 1830,“ empfehlen wir der Unterhaltung suchenden Leswelt als Etwas sehr Vorzügliches. Schon vor Jahr und Tag erschienen zwei Bändchen derselben, und jetzt eben kam ein drittes heraus, (286 S.) das drei Erzählungen: der Jungfernkranz (sehr rührend und ergreifend), Weichens blaue Seide, (zum Theil sehr belustigend) und Morgen Er oder Du enthält. Die letztere geht ins Grausenhafte über, ohne aber die Grenzen des Wahrscheinlichen zu überschreiten. Wenn Herr Moritz Reichenbach als guter Erzähler noch nicht so bekannt ist, wie mancher anderer, so liegt dies vollrucht daran, weil er zu wenig in Zeitschriften und Almanachen sein Talent leuchten läßt. Messen kann er sich mit vielen unserer Novellisten.

Der Ameisenheilige. Als die Spanier bereits ein fünf und zwanzig Jahre Herren von Domingo gewesen waren, lernten sie eine jener Plagen kennen, die in Westindien allein zu Hause sind. Es kamen Ameisenschwärme der großen Art, welche die Ernte auf dem Halme oder in den Scheuern mit einer uns unbegreiflichen Wuth und Schnelligkeit zerstören. Alle Versuche, sie zu tödten oder abzuhalten, erwiesen sich fruchtlos. Sie nahmen also ihre Zuflucht, wie immer, zu dem Heiligen. Aber welcher vertrieb denn nur die Ameisen? Darüber wurde lange gestritten, denn zu Hause gab es keinen Ameisenheiligen. Am Ende beschloßen sie, einen nach dem andern anzurufen, und als der heilige Saturninus an die Reihe kam, hörten die Ameisen glücklich auf zu toben. Seitdem blieb der Heilige in Westindien als der wahre Helfer in aller Ameisenwuth bei Ehren und Würden.

Universitätschronik.

Am 6. September fand Vertheidigung zweifelhafter Rechtsfälle gegen die Herren Stud. jur. August Wilhelm Ranitus und Karl Neuwert, beide aus Dresden, von Herrn Ernst Herrm. Ludwig aus Dresden, unter Vorführung des Herrn Ordin. D. H. R. D. C. Fr. Günther, statt.

Am 7. September vertheidigte Herr Rudolph Leonhardi aus Dresden, Medic. Candidatus, unter den Präsidio des Herrn Prof. und Dr. r. Heinr. Weber, eine Schrift, de myelitide, 48 S. in 8. bei C. H. K. Hartmann, zur Gewinnung der höchsten Würde in seiner Wissenschaft. Das Programm des Herrn Prokanzler D. r. C. G. Kühn hatte Spec. XI. des Index medic. ocularior. inter Graecos Romanosque, 12 S. in 4.

Am 8. September war Vertheidigung streitiger Rechtsfälle unter dem Vorsitze des Herrn D. r. C. G. Klien von Herrn Robert Werner, gegen die Herren Robert Sattow, Stud. theol. et Soc. historico-theologicae Sodal. aus Delsnig, so wie Eduard Hartenstein, Stud. jur. aus Plauen.

Am 9. September erwart sich durch seine Abhandlung: antiqua versio Latina fragmentorum e Modestini Libro de Excutionibus in digestorum, Lib. XXVI. etc. 85 S. 4., bei Maret, Herr Karl Joh. Albert Kriegel aus Dresden, jur. utriusque Bacc. und Auditor im hiesigen Hofgerichte die Würde eines Doctors beider Rechte. Das Programm des Prokanzlers Herrn D. H. R. r. D. C. Fr. Günther gab Specim. III. der Commentatio et Titul. XL. 33.

Redakteur und Verleger D. A. K. st.

Vom 4. bis zum 10. September sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mann 30 Jahr, Karl August Siertb, Stundenrufer-Beiwächter, im Naundörfschen; starb an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 15 Wochen, Joh. August Heidrich's, Waageschließers Sohn, in der Gerbergasse; st. an Krämpfen.

S o n n t a g.

Ein Jungges. 19 Jahr, Hrn. Gottlob Pinkert's, Schullehrers in Gundorf, Sohn, Buchdruckerlehrling, am neuen Kirchhofe; st. an der Gehirnentzündung.

Ein Mädchen 27 Wochen, Joh. Gottlob Ortheriens, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

Ein Mann 84½ Jahr, Gottfried Engelmann, Bürger und gewesener Brauconsorte, in der Fleischergasse; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 44 Jahr, Karl Andreas Förster, Bollarbeiter, in der Johannisvorstadt; st. an der Auszehrung.

Ein Jungges. 18 Jahr, Karl Friedrich August Fried's, der Buchdruckerkunst Besiznen hinterlassener Sohn, Schüler an der königlichen Zeichen-Akademie, in der Quergasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 7 Jahr, Mstr. Gottfried Sulzer's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

D i e n s t a g.

Ein Mann 58 Jahr, Hr. Joh. Friedrich Schmidt, Geschäfts-Agent, am Ranstädter Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Joh. Gottfried Fleischer's, Hausmanns Tochter, an der Esplanade vor dem Petersthore; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 22 Wochen, Ludwig Bartling's, Handarbeiters Tochter, am Rauge; st. an Krämpfen.

M i t t w o c h.

Eine unverheirathete Mannsperson 36 Jahr, Hr. Eduard Eckardt, der Handlung Besizner, aus Leipzig gebürtig; st. am Blutschlag. Ist von Dölsig aus zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker anher gebracht worden.

Eine unverheirathete Mannsperson 57 Jahr, Joh. Karl Böttner, Handarbeiter, im Jacobshospital; st. an der Schwindsucht.

Ein todtgeb. Mädchen, Hrn. Joh. Gottlieb Pfäzner's, Königl. sächs. Oberpost-Amts-Assessors Tochter, in der Katharinenstraße.

Ein Knabe 1 Jahr, Karl August Nenssens, Laternenwärters Sohn, in der Johannisvorstadt; st. an Krämpfen.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 59 Jahr, Hrn. Christian Friedrich Wiederanderssens, Bürgers und der Böttcher-Innung Beisitzers Ehefrau, im Böttchergäßchen; st. an Leberfrankheit.

Eine unverheirathete Mannsperson 50 Jahr, Karl August Müller, Versorger im Georgenhanse; st. an der Auszehrung.

F r e i t a g.

Eine Frau 67 Jahr, Joh. Gottlieb Schwarzens, Aufläders Witwe, am Kupfergäßchen; st. an Unterleibsentzündung.

Ein Mann 36 Jahr, Joh. Karl Steingrube, der Chirurgie Beisitzer, am neuen Kirchhofe; st. an der Lungenschwindsucht.

Ein Knabe 8 Wochen, Mstr. Joh. Gottlieb Scharschmidt's, Bürgers und Fleischhauers Sohn, in der Neugasse; st. an Krämpfen.

6 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 1 aus dem Jacobshospital. Zusammen 20.

Vom 3. bis 9. September sind getauft:

8 Knaben. 5 Mädchen. — 13 Kinder.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 12. September:

Der Barbier von Sevilla,

Comische Oper in zwei Aufzügen, nach dem Italienschen frei bearbeitet von Kollmann.

Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva Hr. Schwader.

Doctor Bartolo Hr. Fischer.

Rosine, dessen Mündel Mb. Franchetti-Walzel.

Basil, Musikmeister Hr. Wiedemann.

Margelline, Gouvernante der

Rosine

Mlle. Hans b. Kellers.

Figaro, Barbier

Hr. Hammermeister.

Fiorello, des Grafen Bedienter

— Bollert.

Ein Notar

— Schwarz.

Ambrosio, Bartolo's Bedienter

— Fischer jun.

Ein Officier.

Alguazil. Musikanten.

Wache. Soldaten.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Dienstag, den 14. September: Der schwarze Mann, Poffe in 2 Aufzügen, von Gotter. Hierauf: Danina, oder: Jocko, der brasilianische Affe, idealisches Ballet in 3 Aufzügen von Tagliani, in die Scene gesetzt vom Balletmeister Weidner. Die Musik ist von Lindpaintner.

Mittwoch, den 15ten, neu einstudirt: Der Bräutigam aus Mexico, Lustspiel in 3 Aufzügen, von Claren.

B e k a n n t m a c h u n g.

Um dem noch immer sich erhaltenden falschen Gerüchte, als ob meine Schnellpressen, meinem gegebenen Versprechen zuwider, fortwährend in Thätigkeit wären,

versichere ich hiermit auf das Allerbestimmteste, daß dieses Gerücht durchaus unwahr ist, daß ich vielmehr diese Pressen in einen Zustand habe versetzen lassen, der jede sofortige Benutzung derselben unmöglich macht, und berufe mich deshalb noch überdies auf das Zeugniß meiner Herren Gehülfen. Leipzig, am 11. Septbr. 1830.

Friedrich Brockhaus.

Die Wahrheit obiger Versicherung bezeugt für seine Person

Prof. Krug.

Freiwillige Subhastation. Auf Requisition des Wohlöbl. Vormundschafts-Gerichts zu Leipzig soll Erbtheilungshalber das Herrn Christian Gottlob Richter, weiland Bürger und Kramer zu Leipzig, zugehörig gewesene Hintersässergut sub Nr. 39 allhier zu Schönefeld den 13ten September 1830

unter gewissen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wegen der sehr angenehmen Lage und äußerst bequemen Einrichtung der Gebäude eignet sich das Grundstück mit feinem schönen Garten vorzugsweise zu einem freundlichen Sommer-Aufenthalt. Das Nähere besagt das in der Schenke allhier aushängende Subhastations-Patent. Schönefeld, den 16. August 1830.

Freiherrl. Ebersteinsche Gerichte daselbst.

J. E. Burckhardt, G. D.

Anzeige. Am Schluß gegenwärtiger Auktion, unter dem Gewandhause, kommt noch nachträglich Verschiedenes zur Versteigerung; worunter sich sehr schöne Mahagony-Meubles, viele Lampen, Kronleuchter u. befinden. Das Verzeichniß ist am Auktions-Local ange-schlagen.

Ferdinand Förster.

Anzeige. Der 2te Theil meines Handbuchs für Kaufleute und Geschäftsmänner, unter dem Titel:

Neuer allgemeiner Contorist,

ist nunmehr erschienen, und ich ersuche die Herren Subscribenten in Leipzig, solchen bei Herrn Karl Goldschmidt daselbst (neuer Kirchhof Nr. 251) gegen baare Bezahlung von zwei Thaler preuß. Cour. in Empfang zu nehmen. Der von jetzt an stattfindende Ladenpreis des ganzen Werks ist fünf Thaler preuß. Cour.; Herr Karl Goldschmidt wird jedoch die ihm über die Subscribentenzahl zugesandten wenigen Exemplare, so weit dieselben ausreichen, noch zum Subscriptionspreise von vier Thaler preuß. Cour. für beide Theile, abgeben. Ich mache daher diejenigen, welche sich dieses, von vielen Sachverständigen als brauchbar und nützlich anerkannte Werk anschaffen wollen, auf diesen Vortheil aufmerksam. Bautzen, im Septbr. 1830.

Philipp Eisenbeiß, Kaufmann und Lehrer der Handelswissenschaften.

Empfehlung. Frische Aukern und neue Lüneburger Bricken Anpfing und empfiehlt Joh. Bernh. Rossi, im Thomasgäßchen Nr. 106.

Zu verkaufen ist ein Familien-Erbegräbnißplatz auf hiesigem Gottesacker, und das Nähere zu erfahren in der Nicolaisstraße Nr. 740, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischler,

Hainstraße, goldner und blauer Stern Nr. 345,

empfehlte sich mit einer großen Auswahl feiner Mahagony-Meubles in allerneuester Fagon, von anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit, zu den bekannt billigen Preisen. Es enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

Zu kaufen gesucht wird bald, möglichst Silly's Lehrbuch der Landbaukunst, in Nr. 619, 2te Etage, im Gewandgäßchen.

Zu verleihen sind 500 Thlr. gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 4 Procent Zinsen; und es giebt der Unterzeichnete, unter Verhittung von Unterhändlern, nähere Auskunft darüber.
Constantin Timmel, Nr. 579 wohnhaft.

Gesuch. Ein unverheiratheter und noch im Dienste stehender Markthelfer, 20 Jahr alt, der über 5 Jahre in einer Materialhandlung gedient, auch schriftliche und mündliche Empfehlungen besitzt, sucht aus eigenem Antriebe zu Michaeli a. c. in derselben Branche, ein gros Comptoir oder Buchhandlung, angestellt zu werden. Näheres Kanstädter Zwinger Nr. 385, parterre.

Gesuch. Ein stiller thätiger Handlungscommis von 25 Jahren, welcher seit 10 Jahren das kaufmännische Fach aller Comptoir-Arbeiten gründlich erlernt hat, und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, sieht sich durch traurige Familienverhältnisse halber genöthigt, seine jetzige Condition zu Michaeli verlassen zu müssen. Er bittet daher jeden wohlwollenden Herrn Prinzipal, indem er seinen durch Unglück arm gewordenen schwachen Vater unterstützen hilft, ihn mit einem Engement als Commis, Copist oder Gehülfe eines Comptoirs, oder einer Handlung, recht baldigst wieder erfreuen zu wollen.

Gütige Adressen an H. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Dienstgesuch. Ein thätiger Mann in den besten Jahren, welcher als Markthelfer und Kutscher schon mehrere Jahre gedient hat, wünscht, da sein jetziger Dienst aufgehört, ein ähnliches Unterkommen; wäre es mit einer Hausmannsstelle verbunden, so könnte derselbe auch eine Caution leisten. Näheres ertheilt Herr Stoll im Barfußgäßchen Nr. 181.

Dienstgesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer sucht zu Michaeli einen Dienst als Köchin oder auch als Ausgeberin in einer Landwirthschaft. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Eine Frau von gesehmem Alter, welche die Führung einer Landwirthschaft vollkommen versteht, und in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben sehr gut bewandert ist, wünscht eingetretener Verhältnisse halber baldigst eine Anstellung als Wirthschafterin oder Ausgeberin auf einem Rittergute oder in der Stadt, auch würde dieselbe die Leitung der öconomischen Angelegenheiten einer öffentlichen Anstalt sehr gern übernehmen und sich dazu ganz besonders qualificiren. Darauf Reflectirende wollen sich unmittelbar an den Ger. Dir. Winkler (Ritterstraße Nr. 686) wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

Gesuch. In der Bolkammerlei zu Pfaffendorf werden fortwährend vorzugsweise Mädchen und junge Bursche angenommen. Der angewandte Fleiß bestimmt den wöchentlichen Verdienst, die Arbeit dauert jedoch ununterbrochen Sommer und Winter fort. Man wendet sich deshalb an
Ferdinand Hartmann.

Gesucht wird zur bevorstehenden Michaelismesse ein Gewölbe in der Katharinenstraße; sollte das eine oder das andere zu vermietthen seyn, so beliebe man an der Thüre desselben einen Zettel anzuhängen.

Gesuch. Ein erwachsener Bursche von 16 bis 18 Jahren, wo möglich vom Lande, kann zu nächste Michaeli als Hausbursche einen Dienst bekommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Bel
Holz
Kutz
Mick
beau

Hair
vari

zu
Nab

gater

Brü
thim

Meu

den

Kaff
bene

ren

ich b

und

den

keine

Grin
terre

Vermietung. In der Grimma'schen Vorstadt ist ein freundliches Familien-Logis, die Belle-Etage, bestehend aus 3, auch 5 Stuben, einem geräumigen Saale, 2 Alkoven, Küche, Holzbehältniß und Keller, nebst einem hübschen Garten, wozu auch ein Stall für 2 Pferde, Kutschwohnung und Wagenremise abgelassen werden kann, Verhältnisse wegen zu nächste Michaelis für einen billigen Preis auf kurze und längere Zeit zu vermietten. Näheres im dazu beauftragten

Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

L. W. Fischer.

Vermietung. Von Ostern 1831 an ist die erste Etage des Hauses Nr. 199 auf der Hainstraße zu vermietten, und giebt der unterzeichnete Administrator nähere Auskunft darüber.

Constantin Timmel, in Nr. 579 wohnhaft.

Vermietung. Ein Keller im Brühl, sehr geräumig und trocken, mit Einrichtung zu einer bürgerlichen Nahrung, ist recht billig sogleich oder zu Michaelis zu vermietten. Nähere Auskunft ist im Brühl Nr. 735 parterre zu erhalten.

Vermietung. In der Reichstraße Nr. 543, Herrn Englers Haus, ist bei einer guten Familie ein gut meublirtes Zimmer nebst großem Alkoven sofort zu vermietten.

Zu vermietten ist jetzige Michaeli, eingetretener Verhältnisse halber, in Nr. 733 im Brühl ein kleines Familien-Logis, im Hofe 2 Treppen hoch. Das Nähere bei der Eigenthümerin eine Treppe hoch.

Zu vermietten ist zu Michaeli an einen ledigen Herrn eine freundliche Stube mit Meubles auf der Quergasse Nr. 1252, eine Treppe hoch vorn heraus, und daselbst zu erfragen.

Zu vermietten ist eine kleine heizbare Stube nebst Zubehör an eine stille Person für den billigen Miethzins von 14 Thlr. jährlich, Quergasse Nr. 1250, eine Treppe hoch.

Ergebenste Bekanntmachung.

Meinen geehrten Gönnern und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Kaffeehaus im goldenen Anker Dienstag als den 14. September wieder eröffne, mit der ergebenen Bitte, mich recht zahlreich zu beehren.

E. H. Graf, Caffetier.

Bekanntmachung. Heute und morgen ist wieder Concert- und Tanzmusik im goldenen Posthorn.

Anzeige. Daß ich von jetzt an alle Sonn- und Montage Tanzmusik halte, zeige ich hiermit ergebenst an.

August Löwenberg, zur grünen Linde.

Einladung. Heute und morgen Abend ladet seine Freunde und Gönnern zu Beesfeld und Hasen mit warmem Krautsalat höflichst ein

J. G. Heinicke,
in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Alle meine werthen Gäste und Freunde zu einem Wurstschmause, morgen den 13. Septbr. höflichst einladend, bitte ich um zahlreichen Zuspruch.

Haring.

Einladung. Zur Tanzmusik heute, den 12. und morgen den 13. September, ladet seine Freunde und Gönnern ganz ergebenst ein

F. Schumann, kleine Pleißenburg.

Verloren wurde am 10. d. M. zwischen 10 und 11 Uhr Abends, wahrscheinlich in der Grimma'schen Gasse, ein krummer Säbel ohne Scheide; wer solchen im Brühl Nr. 494 parterre abgiebt, erhält ein gutes Douceur.

* * * Nr. 112 des Hermit ist wieder zu haben bei

A. Wienbrack.

* * Der Herr, welchem ich am Montag Vormittag um 11 Uhr, beim Ablesen der Wache im Hinterthore, meinen Säbel lieh, möge denselben in das Gewölbe des Hauses Nr. 326 im Brühl zurückgeben. B....

* * O! möchte Dir dies Kleeblatt Glück und Heiterkeit bringen! Glaube, Liebe, Hoffnung, Geduld! Dies sey Dir als versöhnendes Zeichen genug. — J.

Eborzettel vom 11. September.

Grimma'sches Thor. U.

Kanndöter Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Rfm. Hinrichs, aus Hamburg, v. Dresden, pass. durch 5
 Hr. Rfm. Kretschmar, v. Ermsleben, in d. Sonne 6
 Vormittag.
 Hrn. Rfl. Sauerwein, Dumovits, Zacharias, Christo u. Demeter, v. Bucharest, in Stegers u. Rupperts Hause 3
 Auf dem Dresdner Postpachwagen: Hr. Rath Stein, v. Meiningen, pass. durch 5
 Die Dresdner reitende Post 7
 Hr. Rfm. Claus, a. Braunschweig, v. Dresden, pass. durch 11
 Nachmittag.
 Hr. DpSR. D. Blümner, v. h., v. Dresden zur. 1
 Hr. Rittmstr. v. Briesen, in preuß. D., v. Aergau, pass. durch 2
 Auf der Dresdner Gilpost: Hrn. Hblst. Stanika, Georgin, Hailow u. Stan, a. Bucharest, von Wien, in Rupperts Hause, Hrn. Prof. Lettow u. Esterreicher, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. D. Rüdger u. Hr. Partic. Schneider, v. Meissen, im Hotel de Pol., Hr. Prof. Raum nebst Frau Schwester, v. Tharand, in St. Berlin, Mad. Engelmann, v. hier, v. Dresden zurück 5
 Hr. DpSR. v. Zehmen, von Stauchig, bei Adv. Golbe.

Gestern Abend.
 Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rfm. Schwabe, v. Frankfurt a. M., in Nr. 511, Hr. von Sternwinsky, v. Frankfurt a. M., u. Hrn. Rfl. Feldmeier u. Kunath, von Gotha, im Blumenberge, Hr. Claus, v. Frankfurt a. M., Hr. Rfm. Jursker, v. Heilbronn, Hr. Major v. Kochow u. Hr. Conductor Krüger, v. Erfurt, pass. durch 6
 Hr. Stad. Fuhrmann, v. Jena, unbest. 6
 Hrn. Prof. Pelt, Wolf u. Heimbach, u. Hr. Rent. Amm. Steinert, v. Kreuzwehel and Jena, im Hotel de Pol. u. bei Stadtschreiber Heimbach 8
 Hr. Act. Jacobi, u. Hr. Steys, Gerber von Freiburg, bei Hin.-Commiff. Jacobi u. bei Rose 7
 Mad. Seyler u. Mad. Glack, a. Breslau, v. Kasel, im Hotel de Saxe 7
 Hr. Ober-Medicinalrathin Bruckert, a. Berlin, v. Ems, im Hotel de Saxe 9

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Die Halberstädter reitende Post 5
 Hrn. Rfl. Doll u. Fellingner, von Düsseldorf, im Kranich 7
 Vormittag.
 Auf der Magdeburger Post: Hrn. D. Müller und Scheller, v. Hannov. u. Braunschweig, im Hotel de Pol. 3
 Nachmittag.
 Auf der Berliner Gilpost: Hr. Stud. v. Arnstädt, v. Berlin, pass. durch 2
 Hr. Rfm. Matthias, v. h., v. Berlin zurück 2
 Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Rfm. Dethmann u. Hrn. Umbach u. Schubring, von hier, v. Braunschweig u. Halberstadt zurück, Hr. Rfm. Wolf u. Hr. Assess. Kanke, v. Braunschweig u. Halle, pass. durch 3
 Hr. Rfm. Wolffohn, v. Stenbal, unbest.
 Hr. Kriminalrichter Redlich, v. Wittenberg, in d. Säge.

Vormittag.
 Die Hamburger reitende Post 11
 Hr. Weinhdt. Grimm, v. Bennshausen, in d. Tanne 12
 Hr. Stud. v. Jordan, a. Dresden, v. Ems, bei v. Feilich 12
 Nachmittag.
 Die Frankfurter reitende Post 3
 Hr. Prem.-Lieut. von Beeren, in preuß. D., von Raumburg, pass. durch, u. Hr. Stud. v. Eisner, a. Zieserwis, v. Koburg, im H. de Pol. 3
 Hr. Superint. Frijsche, a. Liebenwerda, v. Raumburg, bei D. Hermann 4
 Mad. Kut, v. Weimar, im Hotel de Bav. 1
 Hr. Rfm. Friedmann, v. Merseburg, in den 3 Fil.

Petersdor. U.

Vormittag.
 Hr. Landkammerrath Weig, v. Altenburg, im Hute 9
 Nachmittag.
 Hr. Insp. Schröter, v. Zeig, im Hute 2

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Rfm. Schmidt, v. Chemnitz, pass. durch 8
 Vormittag.
 Auf der Annaberger Post: Hr. Rfm. Fiedler, von Deberan, pass. durch 8
 Hr. Rfm. Denzemann, a. Magdeburg, von Altenburg, pass. durch 9
 Hrn. Rfl. Curabeth, Ilge u. Dima, v. Wien u. Herrmannstadt, in Stegers Hause 12
 Hr. Adv. Wehnert, v. Plauen, in der Säge.